

## Die Videoinstallation „Hugging Angela Davis“

Die Videoinstallation **„Hugging Angela Davis“ (2-Kanal-Videoinstallation, 15 min, 2020)** ist eine filmisch-performative Befragung einer spontanen Umarmung zwischen Angela Davis und einer jungen Frau während Davis' Besuch in Ost-Berlin 1972. Erika Berthold stammte aus kommunistischem Elternhaus und war zusammen mit ihrem Mann Frank Havemann (dem Sohn des bekannten Kommunisten und Dissidenten Robert Havemann) in oppositionellen Kreisen aktiv, u.a. gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings. Die Arbeit widmet sich dem politische Möglichkeitsraum, der in der Berührung der Schwarzen amerikanischen Kommunistin und der DDR-Dissidentin aufscheint. Was erzählt die instinktive Verbundenheit der beiden Umarmenden, ihr gemeinsames Ausbrechen aus der Starre des Protokolls? Wie durchkreuzt und verkompliziert ihre spontanen Verschwesterung kulturelle und politische Zuschreibungen und Differenzen? Was wäre eine (dissidente) Politik der Umarmung? "Hugging Angela Davis" ist Teil des Projektes "A Vocabulary of Revolutionary Gestures" – einer fortlaufenden Untersuchung zum Körper als Austragungsort und Archiv historischer Erfahrungen.



(c) SKD/Laura Fiorio



(c) SKD/Laura Florio